

Halbjahresbericht 2026

DELTICOM

Profil

Mit der Marke ReifenDirekt ist die Delticom AG das führende Unternehmen in Europa für die Onlinedistribution von Reifen und Kompletträdern.

Das Produktportfolio für Privat- und Geschäftskunden umfasst ein beispiellos großes Sortiment aus mehr als 600 Marken und über 90.000 Reifenmodellen für Pkw und Motorräder. Kompletträder und Felgen komplettieren das Produktangebot. In 95 Ländern betreibt die Gesellschaft 364 Onlineshops sowie Onlinevertriebsplattformen und betreut darüber knapp 21 Mio. Kunden. Im Onlineshop Reifendirekt.de werden nachhaltige und ressourcenschonende Reifen entsprechend gelabelt und mit einem Nachhaltigkeitssiegel ausgezeichnet.

Zum Service gehört, dass die bestellten Produkte auf Wunsch des Kunden zur Montage zu einem der europaweit rund 24.000 Werkstattpartner von Delticom geschickt werden können.

Das Unternehmen mit Sitz in Hannover, Deutschland, ist vornehmlich in Europa tätig und besitzt umfassendes Know-how beim Aufbau und Betrieb von Onlineshops, in der Internet-Kundenakquise, in der Internetvermarktung sowie beim Aufbau von Partnernetzwerken.

Seit der Gründung 1999 hat Delticom eine umfassende Expertise bei der Gestaltung effizienter und systemseitig voll integrierter Bestell- und Logistikprozesse aufgebaut. Eigene Läger gehören zu den wesentlichen Assets der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Delticom AG einen Umsatz von rund 484 Mio. € generiert. Zum Ende des letzten Jahres waren 100 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt.

Die Aktien der Delticom AG sind seit Oktober 2006 im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet (ISIN DE0005146807).

Kennzahlen

		01.01.2026 30.06.2026	01.01.2025 30.06.2025	-/+ (%, %p)
Bruttowarenvolumen	Mio. €	258,1	285,4	-9,6
Umsatz	Mio. €	214,0	236,5	-9,5
Gesamtleistung	Mio. €	222,9	249,0	-10,5
Bruttomarge[1]	%	24,9	24,3	+0,7
Rohertrag[2]	Mio. €	62,3	69,9	-10,9
EBITDA	Mio. €	5,6	5,3	+6,6
EBITDA-Marge	%	2,6	2,2	+0,4
EBIT	Mio. €	0,9	-0,6	+241,1
Periodenüberschuss	Mio. €	-0,2	-1,7	+86,9
Ergebnis je Aktie	€	-0,02	-0,12	+86,9
Bilanzsumme	Mio. €	228,6	243,5	-6,1
Vorräte	Mio. €	72,0	79,8	-9,8
Investitionen[3]	Mio. €	5,4	1,3	+300,2
Eigenkapital	Mio. €	54,1	50,0	+8,3
Eigenkapitalquote	%	23,7	20,5	+3,2
Eigenkapitalrendite	%	-0,4	-3,5	+3,1
Liquidität[4]	Mio. €	5,6	3,5	+61,5

(1) Rohertrag ohne sonstige betriebliche Erträge in % vom Umsatz
(2) Rohertrag inklusive sonstige betriebliche Erträge
(3) Investitionen in Sachlagen und immaterielle Anlagen (ohne Akquisitionen)
(4) Liquidität = flüssige Mittel + Liquiditätsreserve

Highlights H1 2026

Umsatz

214 Mio. €

H1 2025: 237 Mio. €

Steigerung der Bruttomarge auf

24,9 %

H1 2025: 24,3 %

Operatives EBITDA erhöht sich auf

5,8 Mio. €

H1 2025: 5,5 Mio. €

Verbesserung des EBIT auf

0,9 Mio. €

H1 2025: -0,6 Mio. €

Konzernergebnis beläuft sich auf

-0,2 Mio. €

H1 2025: -1,7 Mio. €

Steigerung der Eigenkapitalquote auf

23,7 %

H1 2025: 20,5 %

Inhalt

2 Konzernzwischenlagebericht der Delticom AG, Hannover, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026

18 Konzernzwischenabschluss der Delticom AG, Hannover, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026

30 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

31 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Konzernzwischenlagebericht der Delticom AG, Hannover, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026

Inhalt

3 Wirtschaftliches Umfeld
3 Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen
4 Branchenspezifische Entwicklungen

5 Geschäftsverlauf und Ertragslage
5 Umsatz
7 Wesentliche Aufwandsposten
9 Ergebnisentwicklung

11 Finanz- und Vermögenslage
11 Bilanz
13 Cashflow

13 Organisation

14 Nachtragsbericht

14 Risiko- und Chancenbericht

15 Prognosebericht
15 Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen
16 Branchenspezifische Entwicklungen

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft war im ersten Halbjahr 2026 weiterhin von einer schwachen Dynamik und einer hohen Unsicherheit geprägt. Die globale Konjunktur blieb trotz punktueller Widerstandsfähigkeit durch geopolitische Konflikte, zunehmende Handelshemmnisse und strukturelle Belastungsfaktoren erheblich beeinträchtigt. Der Rückgang der Inflation setzte sich zwar grundsätzlich fort, verlor jedoch an Dynamik und blieb durch anhaltende Risiken bei Energiepreisen, Rohstoffen und Lohnentwicklungen gefährdet. Die Geldpolitik der Zentralbanken blieb angesichts der weiterhin bestehenden Inflationsrisiken und der fragilen Konjunkturlage von großer Vorsicht geprägt, wodurch die Finanzierungskonditionen weiterhin belastend wirkten. Die wirtschaftliche Entwicklung verlief regional uneinheitlich, wobei insbesondere die Abschwächung wichtiger Wachstumsmärkte, darunter China aufgrund struktureller Probleme im Immobiliensektor und einer verhaltenen Binnennachfrage, die globale Entwicklung belastete. Die zunehmende Fragmentierung der internationalen Handelsbeziehungen führte zu steigenden Unsicherheiten, höheren Kosten und einer weiteren Belastung globaler Lieferketten. Gleichzeitig konnten Investitionen in Digitalisierung, künstliche Intelligenz und technologische Infrastruktur die bestehenden konjunkturellen Belastungen nur teilweise ausgleichen.

Eurozone

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone blieb in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres deutlich hinter den Erwartungen zurück und war von einer anhaltenden Schwächephase geprägt. Nach einem bereits verhaltenen Jahresauftakt konnte sich die Konjunktur nur geringfügig stabilisieren, während geopolitische Spannungen, stark gestiegene Energiepreise und eine ausgeprägte Investitionszurückhaltung die wirtschaftliche Dynamik erheblich belasteten. Die nach einer vorübergehenden Entspannung erneut anziehende Inflation, insbesondere aufgrund höherer Energiepreise, erschwerte die Erholung zusätzlich und begrenzte die Kaufkraft der privaten Haushalte. Vor diesem Hintergrund hielt die Europäische Zentralbank an einer restriktiven geldpolitischen Ausrichtung fest, wodurch die Finanzierungskosten für Unternehmen und private Haushalte weiterhin auf erhöhtem Niveau blieben. Zwar erwies sich der Arbeitsmarkt bislang als vergleichsweise widerstandsfähig, jedoch konnten die positiven Beschäftigungseffekte die zunehmenden Belastungen für die Gesamtwirtschaft nur teilweise kompensieren. Die Unternehmen agierten angesichts hoher Unsicherheit, schwacher Nachfrage und ungünstiger Finanzierungsbedingungen weiterhin zurückhaltend, insbesondere bei Bau- und Ausrüstungsinvestitionen. Auch die außenwirtschaftliche Entwicklung blieb belastet, da die schwächere globale Nachfrage und zunehmende Handelskonflikte die Exportperspektiven be-

einträchtigten. Zusätzlich verschlechterten die gestiegenen Energieimporte die außenwirtschaftliche Position der Eurozone und belasteten die Handelsbilanz.

Deutschland

Die deutsche Wirtschaft blieb im ersten Halbjahr 2026 weiterhin in einer Phase ausgeprägter konjunktureller Schwäche und konnte sich nur begrenzt von der anhaltenden Stagnation der vergangenen Jahre lösen. Das Bruttoinlandsprodukt entwickelte sich lediglich verhalten, wobei die wirtschaftliche Erholung durch eine hohe Unsicherheit und zahlreiche Belastungsfaktoren eingeschränkt blieb. Positive Impulse aus dem Außenhandel und einzelnen Industriebereichen konnten die anhaltende Schwäche der binnenwirtschaftlichen Nachfrage nur teilweise kompensieren. Die privaten Haushalte hielten sich aufgrund hoher Lebenshaltungskosten, einer weiterhin erhöhten wirtschaftlichen Unsicherheit und einer gedämpften Kaufbereitschaft bei Konsumausgaben zurück. Die Investitionstätigkeit blieb aufgrund hoher Finanzierungskosten, gestiegener Produktions- und Energiekosten sowie schwieriger Rahmenbedingungen für Unternehmen deutlich belastet. Insbesondere die Industrie stand weiterhin unter erheblichem Druck durch internationale Wettbewerbsveränderungen, strukturelle Anpassungserfordernisse und die nachlassende Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland. Der Arbeitsmarkt zeigte sich zwar noch vergleichsweise stabil, die schwache wirtschaftliche Entwicklung führte jedoch zunehmend zu einer vorsichtigeren Personalplanung und einer nachlassenden Dynamik bei Beschäftigung und Neueinstellungen.

Branchenspezifische Entwicklungen

Reifenhandel

Das erste Halbjahr zeichnet für das Pkw-Ersatzreifengeschäft in Deutschland, dem größten Einzelmarkt in Europa, ein uneinheitliches Bild.

Marktexperten gehen in ersten Schätzungen davon aus, dass hierzulande in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum insgesamt 6,5 % mehr Pkw-, Offroad- und Reifen für leichte Lastkraftwagen (LIKW) vom Handel an die Verbraucher abgesetzt wurden. Während die Nachfrage nach Winterreifen um 8,6 % und die nach Ganzjahresreifen um 12,1 % stieg, lag der Absatz von Sommerreifen auf Vorjahresniveau.

Trotz dieser positiven Entwicklung scheinen Marktteilnehmer ihr Bestandsmanagement aufgrund konjunktureller und branchenbedingter Unsicherheiten zu adjustieren. Bis Ende Mai wurden knapp 4 % weniger Pkw-Ersatzeifen von der Industrie an die Vermarktungspartner geliefert. Die positive Volumenentwicklung bei Ganzjahresreifen reichte nicht aus, um das Minus sowohl bei Sommer- als auch bei Winterreifen auszugleichen.

Auch auf gesamteuropäischer Ebene war das Ersatzreifengeschäft durch Unsicherheiten geprägt.

Insbesondere im zweiten Quartal lagen die Kraftstoffkosten innerhalb der EU infolge des Iran-Kriegs auf einem sehr hohen Niveau. Branchenexperten gehen davon aus, dass die Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzungen auch in den kommenden Monaten das Fahraufkommen in Europa belasten werden. Zusätzlich herrschte im ersten Halbjahr weiterhin marktweite Unsicherheit bezüglich möglicher Antidumpingzölle auf chinesische Reifenimporte.

Gemäß Marktdaten der Tyres Europe (ehemals ETRMA) wurden im volumenmäßig größten Teilsegment – Consumer-Reifen (Pkw-, SUV- und Llkw-Reifen) – in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 2 % mehr Reifen von der Industrie an den Handel (sell-in) abgesetzt. Dieser Volumenzuwachs ist im Wesentlichen jedoch auf Ganzjahresreifen (+9 %) zurückzuführen. Demgegenüber sank im Vergleich zum Vorjahr die Bevorratung mit Sommerreifen um 1 % und mit Winterreifen um 5 %.

Onlinehandel

Laut dem Bundesverband E-Commerce und Versandhandel e. V. (bevh) stieg der Umsatz im heimischen Onlinehandel im ersten Quartal 2026 um 3,6 % auf 20,4 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahresquartal. Im zweiten Quartal setzte sich die moderate Erholung mit einem Umsatzwachstum von 5,1 % fort. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz im E-Commerce in Deutschland im ersten Halbjahr 2026 um 4,3 %.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Umsatz

Konzern

Die Delticom-Gruppe erzielt den wesentlichen Teil der Umsätze mit dem Onlineverkauf von Ersatzreifen für Pkw und Motorräder. Kompletträder und Felgen komplettieren das Produktangebot.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erlöste die Delticom-Gruppe einen Umsatz von 214 Mio. €, ein Rückgang um 9,5 % nach 237 Mio. € im H1 2025. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte die Gesellschaft Wachstumschancen ergriffen und den Umsatz deutlich gesteigert. Wie bereits im H2 2025, hat die Gesellschaft das Geschäft in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres vor dem Hintergrund eines herausfordernden Markt- und Branchenumfelds weiterhin auf Profitabilität ausgerichtet.

Bereits seit dem Geschäftsjahr 2023 wird das Shopgeschäft durch Plattformgeschäft ergänzt. Die Delticom AG stellt hierbei die technische Infrastruktur und ihr Vertriebs- und Prozess-Know-how zur Verfügung, um externen Dritten den On-

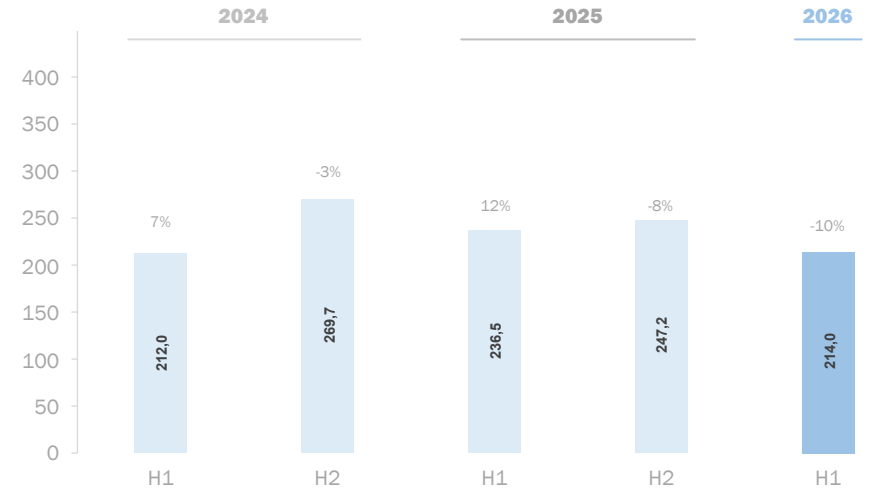
line-Warenabsatz an private und gewerbliche Endkunden der Delticom zu ermöglichen und realisiert für die entsprechenden Umsatzanteile die Provisionserträge. Das Bruttowarenvolumen beläuft sich im H1 2026 auf 258 Mio. € (H1 2025: 285 Mio. €, –9,6 %).

Saisonalität

Die Grafik *Umsatzentwicklung* zeigt zusammenfassend die Entwicklung der Halbjahresumsätze.

Umsatzentwicklung

pro Halbjahr, in Mio. €



Die nachfolgenden Quartalszahlen sind nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts.

Q1

Insgesamt erzielte die Delticom-Gruppe im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres Umsatzerlöse in Höhe von 99 Mio. € (Q1 2025: 105 Mio. €, –6,1 %). Die Stimmung der europäischen Verbraucher hat sich im März aufgrund der wachsenden wirtschaftlichen Unsicherheiten abrupt verschlechtert. Aufgrund eines neuerlichen Kälteeinbruchs Ende März im Vorfeld der Osterfeiertage, konnte das Geschäft mit Sommerreifen zudem nicht von einem frühen Saisonstart profitieren. Das Bruttowarenvolumen belief sich für das Q1 2026 auf 121 Mio. € (Q1 2025: 128 Mio. €, –5,9 %).

Q2

Im zweiten Quartal erzielte das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 115 Mio. €, ein Rückgang um 12,3 % gegenüber dem Vorjahr (Q2 2025: 131 Mio. €). Auch im zweiten Quartal war die Konsumbereitschaft der europäischen Verbraucher verhalten. Hohe Kraftstoffkosten aufgrund des Iran-Kriegs belasteten vielerorts die europäischen Autofahrer. Gewerbliche Endkunden haben ihre Bevorratung vor dem Hintergrund marktweiter Unsicherheiten zudem adjus-

tiert. Das Bruttowarenvolumen für das Q2 2026 beläuft sich auf 137 Mio. € (Q2 2025: 157 Mio. €, –12,6 %).

Regionale Verteilung

Das Unternehmen ist weltweit in 95 Ländern tätig, wobei ein Großteil der Umsätze in den Ländern der EU erlöst wird. Insgesamt wurden hier im Berichtszeitraum 177 Mio. € (H1 2025: 202 Mio. €, –12,2 %) erzielt. Auf die Nicht-EU-Länder entfiel in H1 2026 ein Umsatz von 37 Mio. € (H1 2025: 35 Mio. €, +5,8 %).

Umsatz nach Regionen
in Tsd. €

	H1'26	%	+%	H1'25	%	+%	H1'24	%
Umsatz	**213.984**	**100,0**	**-9,5**	**236.509**	**100,0**	**11,6**	**211.970**	**100,0**
Regionen								
Länder der EU	176.958	82,7	-12,2	201.525	85,2	13,8	177.107	83,6
Nicht-EU-Länder	37.025	17,3	5,8	34.984	14,8	0,3	34.863	16,4

Kundenzahlen

Bei den nachfolgend dargestellten Kundenzahlen handelt es sich um die Kundenzahlen in unserem Kerngeschäft – dem Onlinehandel mit Reifen in Europa. In den ersten sechs Monaten 2026 haben 214 Tausend **Bestandskunden** (H1 2025: 234 Tausend, –8,5 %) zum wiederholten Mal Reifen in einem der Onlineshops der Delticom-Gruppe gekauft. Die Bestandskunden werden nur einmal im Berichtszeitraum gezählt, unabhängig von der Anzahl der in diesem Zeitraum getätigten Käufe.

Die Anzahl der im H1 2026 in Europa gewonnenen **Neukunden** beträgt 275 Tausend (H1 2025: 356 Tausend, –22,8 %). Seit Unternehmensgründung haben damit knapp 21 Mio. Kunden in unseren Onlineshops eingekauft. Auf Halbjahressicht liegt die Anzahl der **aktiven Käufer** (Neukunden und Wiederkäufer) um 17,1 % unter dem Vergleichszeitraum.

Wesentliche Aufwandsposten

Materialaufwand

Die größte Aufwandsposition ist der Materialaufwand, in dem die Einstandspreise für die verkauften Waren (vorwiegend Reifen) erfasst werden. Er betrug im Berichtszeitraum 161 Mio. € (H1 2025: 179 Mio. €, –10,3 %). Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz) belief sich im H1 2026 auf 75,1 % (H1 2025: 75,7 %).

Personalaufwand

Im Durchschnitt beschäftigte das Unternehmen in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 93 Mitarbeiter (H1 2025: 116). Zum Stichtag 30.06.2026 waren insgesamt 90 Mitarbeiter für die Gruppe tätig (30.06.2025: 112). Diese Entwicklung geht auch mit der fortlaufenden Automatisierung und dem Einsatz von KI einher. Der Personalaufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 5,0 Mio. € (H1 2025: 5,6 Mio. €, –11,0 %). Die Personalaufwandsquote (Ver-

hältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen) belief sich im H1 2026 auf 2,3 % (H1 2025: 2,4 %).

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 989 Tsd. € (H1 2025: 916 Tsd. €).

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte lagen im H1 2026 mit 3,8 Mio. € (H1 2025: 3,8 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Insgesamt betrugen die Abschreibungen im Berichtszeitraum 4,8 Mio. € nach 5,9 Mio. € im H1 2025 (–18,9 %). Im ersten Halbjahr 2025 waren aufgrund neuer vertraglicher Vereinbarungen mit Partnern Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 1,2 Mio. € vorgenommen worden.

Transportkosten

Größte Einzelposition innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Transportkosten. Sie beliefen sich im Berichtszeitraum auf 20,5 Mio. € nach 22,8 Mio. € im Vergleichszeitraum (–10,1 %). Der Rückgang ist auf die Umsatzentwicklung im H1 des laufenden Jahres zurückzuführen. Der Anteil der Transportkosten am Umsatz ist mit 9,6 % im Vergleich zum Vorjahr unverändert (H1 2025: 9,6 %).

Kosten der Lagerhaltung

Die Lagerhaltungskosten betrugen 5,9 Mio. € im Berichtszeitraum, nach 7,5 Mio. € im H1 2025. Der Rückgang um 21,2 % ist zu einem guten Teil auf die Entkonsolidierung der DeltiLog GmbH zum 30.09.2025 zurückzuführen. Die Kosten der Lagerhaltung im Verhältnis zum Umsatz betrugen 2,8 % (H1 2025: 3,2 %).

Mieten und Betriebskosten

Die Mieten und Betriebskosten beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1,3 Mio. € (H1 2025: 1,7 Mio. €). Der Rückgang um 23,3 % geht vornehmlich mit der Entkonsolidierung der DeltiLog GmbH zum 30.09.2025 und dem damit einhergehenden Abgang entsprechender Mietverhältnisse für Büro und Lagerfläche einher. Folglich sind auch die Nebenkosten für Büro und Lager dieser ehemaligen Tochtergesellschaft seit diesem Zeitpunkt entfallen.

Marketing

Im Berichtszeitraum wurden 6,4 Mio. € (H1 2025: 6,7 Mio. €) für Marketing aufgewendet. Der Rückgang um 5,2 % geht vornehmlich mit der Umsatzentwicklung im H1 einher. Der Marketingaufwand im Verhältnis zum Umsatz betrug 3,0 % (H1 2025: 2,9 %).

Finanzen und Recht

Der Aufwand für Finanzen und Recht lag im Berichtszeitraum mit 2,6 Mio. € auf Vorjahresniveau (H1 2025: 2,6 Mio. €, +0,8 %).

Übrige Aufwendungen

Die übrigen Aufwendungen haben sich von 17,7 Mio. € auf 15,0 Mio. € verringert. Der Rückgang geht zu einem guten Teil mit verringerten Aufwendungen aus Kursdifferenzen einher.

Ergebnisentwicklung

Bruttomarge

Die Gruppe erzielte im Berichtszeitraum eine Bruttomarge (Handelsspanne ohne sonstige betriebliche Erträge) von 24,9 %, nach 24,3 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Entsprechend der Profitabilitätsziele wurden in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres die Preise in den Onlineshops gestaltet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Berichtszeitraum um 28,8 % auf 8,9 Mio. € (H1 2025: 12,5 Mio. €). Aus dem operativen Geschäft heraus werden regelmäßig Marketingzuschüsse, Erlöse aus Transportverlusten und sonstige Erlöse erzielt, welche aufgrund der Umsatzentwicklung ebenfalls entsprechend rückläufig sind. Zudem beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge auch Gewinne aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 3,5 Mio. € (H1 2025: 4,1 Mio. €, –13,3 %). Währungsverluste weist Delticom innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Sie beliefen sich im H1 2026 insgesamt auf 4,0 Mio. € (H1 2025: 5,5 Mio. €). Es ergibt sich für den Berichtszeitraum entsprechend ein Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten in Höhe von –0,5 Mio. € (H1 2025: –1,5 Mio. €).

Rohertrag

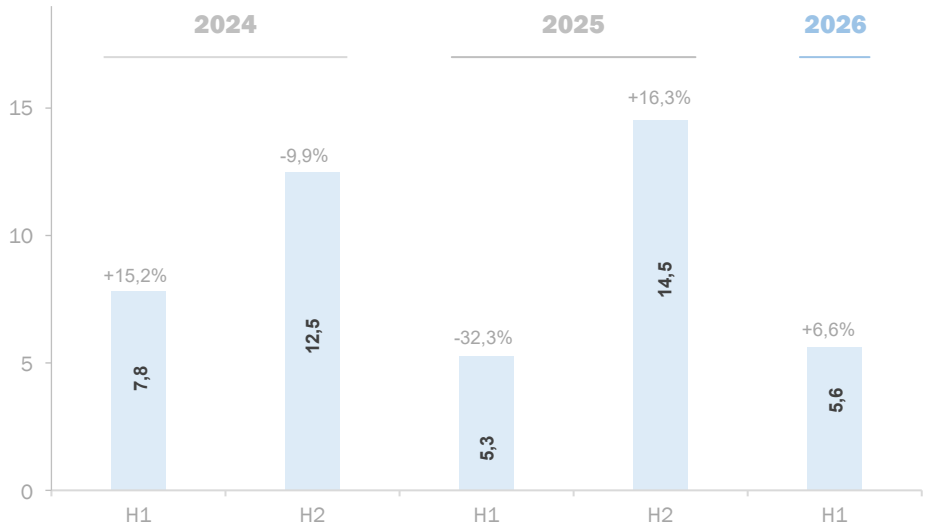
Der Rohertrag für den Berichtszeitraum belief sich auf 62,3 Mio. €, nach einem Vorjahreswert von 69,9 Mio. € (–10,9 %). Im Verhältnis zur Gesamtleistung in Höhe von 223 Mio. € (H1 2025: 249 Mio. €) betrug der Rohertrag 27,9 % (H1 2025: 28,1 %).

EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) für das zweite Quartal fällt mit 4,6 Mio. € (Q2 2025: 3,9 Mio. €, +18,9 %) höher aus als im Vorquartal (Q1 2026: 1,0 Mio. €, Q1 2025: 1,4 Mio. €). Trotz des Umsatzrückgangs im ersten Halbjahr liegt das EBITDA im Berichtszeitraum mit insgesamt 5,6 Mio. € über Vorjahr (H1 2025: 5,3 Mio. €, +6,6 %). Die EBITDA-Marge beträgt 2,6 % (H1 2025: 2,2 %). Das operative EBITDA nach Herausrechnung der Kosten im Zusammenhang mit der Refinanzierung beläuft sich im Berichtszeitraum auf 5,8 Mio. €, nach 5,5 Mio. € im Vergleichszeitraum.

EBITDA

pro Halbjahr, in Mio. €



EBIT

Vor dem Hintergrund der niedrigeren Abschreibungen beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Berichtszeitraum auf 0,9 Mio. € nach –0,6 Mio. € im H1 2025 (+241,1 %). Die Umsatzrendite (EBIT in Prozent vom Umsatz) beträgt 0,4 % (H1 2025: –0,3 %). Für das zweite Quartal ergibt sich ein EBIT in Höhe von 2,1 Mio. € (Q2 2025: 0,5 Mio. €, +329,6 %) nach –1,2 Mio. € im Q1 2026 (Q1 2025: –1,1 Mio. €, –10,9 %).

Finanzergebnis

Der Finanzertrag belief sich für die ersten sechs Monate auf 157 Tsd. € (H1 2025: 88 Tsd. €). Dem stand ein Finanzaufwand von 1,4 Mio. € gegenüber (H1 2025: 1,3 Mio. €). Insgesamt betrug das Finanzergebnis –1,2 Mio. € (H1 2025: –1,3 Mio. €).

Ertragsteuern

Das Steuerergebnis für die ersten sechs Monate belief sich auf 0,1 Mio. € (H1 2025: 0,1 Mio. €).

Konzernergebnis

Die Gruppe erzielte im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis in Höhe von –0,2 Mio. €, nach einem Vorjahreswert von –1,7 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf –0,02 € (H1 2025: –0,12 €).

Die Tabelle *Verkürzte GuV* fasst wesentliche Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich zusammen.

Verkürzte GuV
in Tsd. €

	H1'26	%	+%	H1'25	%	+%	H1'24	%
Umsatz	**213.984**	100,0	-9,5	**236.509**	100,0	11,6	**211.970**	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	8.879	4,1	-28,8	12.468	5,3	19,9	10.401	4,9
Gesamtleistung	**222.862**	104,1	-10,5	**248.977**	105,3	12,0	**222.370**	104,9
Materialaufwand	-160.601	-75,1	-10,3	-179.113	-75,7	14,9	-155.944	-73,6
Rohertrag	**62.262**	29,1	-10,9	**69.864**	29,5	5,2	**66.426**	31,3
Personalaufwand	-4.993	-2,3	-11,0	-5.607	-2,4	-19,6	-6.971	-3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.639	-24,1	-12,4	-58.975	-24,9	14,2	-51.649	-24,4
EBITDA	**5.630**	2,6	6,6	**5.282**	2,2	-32,3	**7.806**	3,7
Abschreibungen	-4.775	-2,2	-18,9	-5.888	-2,5	17,9	-4.994	-2,4
EBIT	**855**	0,4	-241,1	**-606**	-0,3	-121,5	**2.812**	1,3
Finanzergebnis (netto)	-1.194	-0,6	-4,7	-1.252	-0,5	9,0	-1.148	-0,5
EBT	**-339**	-0,2	-81,8	**-1.858**	-0,8	-211,7	**1.663**	0,8
Ertragsteuern	110	0,1	1,6	109	0,0	-106,8	-1.602	-0,8
Konzernergebnis	**-228**	-0,1	-86,9	**-1.749**	-0,7	-2.950,6	**61**	0,0

Finanz- und Vermögenslage

Bilanz

Zum Stichtag 30.06.2026 betrug die Bilanzsumme 229 Mio. € (31.12.2025: 215 Mio. €, 30.06.2025: 243 Mio. €).

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen belief sich am Stichtag 30.06.2026 auf 97 Mio. € (31.12.2025: 104 Mio. €). Die Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 liegen am Bilanzstichtag aufgrund der monatlichen Abschreibungen, der Entkonsolidierung der DeltiLog GmbH zum 30.09.2025 und der frühzeitigen Beendigung eines langfristigen Mietverhältnisses mit 39,2 Mio. € um 17,0 Mio. € unter dem Wert am Stichtag 30.06.2025 von 56,2 Mio. € (31.12.2025: 51,0 Mio. €). Der Anstieg der Finanzanlagen von 1,5 Tsd. € am 30.06.2025 auf 1,8 Mio. € geht vornehmlich mit Ausleihungen an die ehemalige Tochtergesellschaft DeltiLog GmbH einher. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Stichtagsvergleich 30.06. von 15,2 Mio. € um 3,9 Mio. € auf 19,1 Mio. € (31.12.2025: 14,8 Mio. €).

Vorräte

Größter Posten im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Vorräte. Seit Jahresanfang haben sich die Bestände um 15,0 Mio. € auf 72,0 Mio. € erhöht (31.12.2025: 57,0 Mio. €). Im Stichtagsvergleich fallen die Vorräte um 7,8 Mio. € niedriger aus (30.06.2025: 79,8 Mio. €). Vor dem Hintergrund der bis zur Jahresmitte herrschenden Unklarheit hinsichtlich möglicher rückwirkend geltender Antidumpingzölle der EU auf in China produzierte Reifen waren per 30.06.2026 weniger Reifen auf dem Wasser. Zudem waren am Bilanzstichtag im

Vergleich zum Vorjahr weniger Kundenbestellungen noch auf dem Transportweg. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme belief sich zum 30.06.2026 auf 31,5 % (31.12.2025: 26,4 %, 30.06.2025: 32,8 %).

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen folgen üblicherweise der Saisonkurve, allerdings sind Stichtagseffekte unvermeidbar. Die kurzfristigen Forderungen beliefen sich auf 39,1 Mio. € (31.12.2025: 36,1 Mio. €, 30.06.2025: 38,2 Mio. €). Hierbei handelt es sich mit 24,9 Mio. € um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2025: 19,1 Mio. €, 30.06.2025: 19,9 Mio. €). Diese enthalten kurzfristige Forderungen im Zusammenhang mit dem Projektgeschäft in Höhe von 2,2 Mio. €.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden seit Jahresanfang von 63,6 Mio. € um 22,5 Mio. € auf 86,1 Mio. € ausgeweitet. Im Stichtagsvergleich fallen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,6 Mio. € höher aus (30.06.2025: 83,5 Mio. €). Der Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an der Bilanzsumme betrug 37,7 % (31.12.2025: 29,5 %, 30.06.2025: 34,3 %).

Verkürzte Konzernbilanz
in Tsd. €

	30.06.26	%	+%	31.12.25	%	30.06.25	%
Aktiva							
Langfristige Vermögenswerte	111.913	49,0	-6,3	119.462	55,4	122.042	50,1
Anlagevermögen	96.748	42,3	-7,3	104.339	48,4	108.399	44,5
sonstige Vermögenswerte und latente Steuern	15.165	6,6	0,3	15.123	7,0	13.642	5,6
Kurzfristige Vermögenswerte	116.665	51,0	21,5	96.007	44,6	121.412	49,9
Vorräte	71.981	31,5	26,4	56.957	26,4	79.791	32,8
Forderungen	39.105	17,1	8,3	36.115	16,8	38.165	15,7
Liquidität	5.579	2,4	90,1	2.935	1,4	3.455	1,4
Bilanzsumme	**228.578**	**100,0**	**6,1**	**215.470**	**100,0**	**243.453**	**100,0**
Passiva							
Langfristige Finanzierungsmittel	91.681	40,1	-11,5	103.541	48,1	104.835	43,1
Eigenkapital	54.123	23,7	-0,3	54.290	25,2	49.956	20,5
langfristige Schulden	37.558	16,4	-23,7	49.251	22,9	54.879	22,5
Rückstellungen	21	0,0	0,0	21	0,0	21	0,0
Verbindlichkeiten	37.537	16,4	-23,8	49.230	22,8	54.858	22,5
Kurzfristige Schulden	136.897	59,9	22,3	111.929	51,9	138.618	56,9
Rückstellungen	3.881	1,7	-33,8	5.865	2,7	5.799	2,4
Verbindlichkeiten	133.016	58,2	25,4	106.064	49,2	132.820	54,6
Bilanzsumme	**228.578**	**100,0**	**6,1**	**215.470**	**100,0**	**243.453**	**100,0**

Liquidität

Die flüssigen Mittel beliefen sich zum 30.06.2026 auf 5,6 Mio. € (31.12.2025: 2,9 Mio. €, 30.06.2025: 3,5 Mio. €). Die Netto-Liquidität (Liquidität abzüglich kurzfristiger Finanzschulden) belief sich zum Stichtag 30.06.2026 auf –21,9 Mio. € (31.12.2025: –18,8 Mio. €, 30.06.2025: –25,8 Mio. €). Die kurzfristigen Finanzschulden fielen im Stichtagsvergleich insgesamt um 1,8 Mio. € geringer aus. Zum einen waren die Kreditlinien im direkten Vergleich zum Vor-

jahr weniger beansprucht. Zum anderen haben sich die kurzfristigen Leasingverpflichtungen nach IFRS 16 von 9,8 Mio. € am 30.06.2025 auf 7,2 Mio. € verringert. (31.12.2025: 9,2 Mio. €).

Eigenkapital

Das Eigenkapital belief sich am Bilanzstichtag auf 54,1 Mio. € (31.12.2025: 54,3 Mio. €, 30.06.2025: 50,0 Mio. €). Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug per 30.06.2026 23,7 % (31.12.2025: 25,2 %, 30.06.2025: 20,5 %).

Cashflow

Laufende Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für H1 2026 betrug 4,9 Mio. € (H1 2025: –4,6 Mio. €). Die Verbesserung im Vorjahresvergleich resultiert neben der Ergebnisverbesserung vornehmlich aus dem Working Capital. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden seit Jahresbeginn stärker ausgeweitet als im Vorjahr. Zudem trugen höhere Forderungen zu dieser Entwicklung bei.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im H1 2026 auf 5,3 Mio. € (H1 2025: 1,1 Mio. €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um planmäßige Investitionen in die Lagerausstattung insbesondere des neuen Lagers in Mehrum bei Hannover. Darüber hinaus hat Delticom im Berichtszeitraum 31,0 Tsd. € in immaterielle Vermögenswerte investiert (H1 2025: 0,3 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug folglich –5,4 Mio. € (H1 2025: –1,3 Mio. €).

Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum insgesamt 3,1 Mio. € (H1 2025: 4,0 Mio. €). Die Ausweitung der Kreditlinien seit Jahresbeginn fiel gegenüber Vorjahr entsprechend geringer aus.

Organisation

Konzernstruktur

Nachfolgend werden die Tochterunternehmen aufgeführt, die im Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2026 vollkonsolidiert sind. Die Veränderungen des Konsolidierungskreises betreffen im Wesentlichen das Ausscheiden der DeltiLog GmbH, die zum 30.09.2025 entkonsolidiert wurde. Weitere Veränderungen sind in den ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben beschrieben. Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises gegenüber dem H1 2025 ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum nicht wesentlich beeinträchtigt.

Tochtergesellschaft	Status
All you need GmbH, Hannover (Deutschland)	in Liquidation
Delticom GmbH, Sehnde (Deutschland)	aktiv
Delticom OE S.R.L., Timisoara (Rumänien)	aktiv
Delticom Shops S.R.L., Timisoara (Rumänien)	aktiv
Delticom Ltd., Witney (Großbritannien)	aktiv
DS Road GmbH, Pratteln (Schweiz)	aktiv
Extor GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Giga GmbH, Hamburg (Deutschland)	aktiv
Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Tirendo GmbH, Berlin (Deutschland)	aktiv
TyresNET GmbH, München (Deutschland)	aktiv

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Risiko- und Chancenbericht

Chancen

Als Chancen sieht die Delticom mögliche Erfolge, welche über die definierten Ziele hinausgehen.

Risiken

Als international tätiges Unternehmen ist Delticom Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Um diese rechtzeitig erkennen, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, haben wir frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert und hierzu eine unternehmensweite Richtlinie zur Risikofrüherkennung und zum Risikomanagement verabschiedet. Darstellungen zum Risikomanagement und eine Liste wesentlicher Einzelrisiken und -chancen finden sich im zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 hat sich die Risiko- und Chancenposition nicht wesentlich geändert.

Allerdings beobachten wir die geopolitische Lage (insbesondere in Osteuropa und dem Nahen Osten) mit erhöhter Aufmerksamkeit, da hieraus potenzielle Auswirkungen auf Versorgungssicherheit, Preisentwicklung und Nachfrageverhalten resultieren könnten.

Das Management der Delticom und das erweiterte Risikomanagement-Team erarbeiten in diesem Zusammenhang verschiedene Risikoszenarien und spezifische Maßnahmen zur Risikobewältigung.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Weltwirtschaft

Für das zweite Halbjahr 2026 wird eine weiterhin verhaltene Entwicklung der Weltwirtschaft erwartet. Die internationalen Wirtschaftsorganisationen gehen davon aus, dass sich das Wachstum aufgrund eines anspruchsvollen geopolitischen Umfelds, erhöhter Unsicherheit sowie weiterhin restriktiver Finanzierungsbedingungen nur moderat entwickeln wird. Zu den wesentlichen Wachstumsimpulsen zählen die weiterhin robuste Entwicklung des Dienstleistungssektors in zahlreichen Volkswirtschaften, Investitionen in Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Infrastruktur sowie eine grundsätzlich stabile Arbeitsmarktentwicklung in den meisten Industrieländern. Demgegenüber bestehen weiterhin erhebliche Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung. Zu den wichtigsten Hemmnissen zählen die anhaltenden geopolitischen Konflikte und deren Auswirkungen auf Energie- und Rohstoffpreise, ein weiterhin erhöhtes Zinsniveau infolge der Inflationsbekämpfung vieler Zentralbanken sowie die hohe Unsicherheit im internationalen Handel. Darüber hinaus belasten eine schwächere Investitionsneigung, erhöhte Staatsverschuldung in zahlreichen Volkswirtschaften sowie eine gedämpfte Nachfrage in einzelnen Industrie- und Schwellenländern die Wachstumsaussichten.

Eurozone

Für die Eurozone wird mit Blick auf die zweite Jahreshälfte des laufenden Jahres eine weiterhin verhaltene wirtschaftliche Entwicklung erwartet. Wachstumsimpulse werden insbesondere von einer stabilen Beschäftigung, einer moderaten Erholung des privaten Konsums sowie öffentlichen Investitionen getragen. Demgegenüber belasten anhaltende geopolitische Spannungen, erhöhte Energiepreise, eine schwache Investitionsdynamik, die gedämpfte Exportnachfrage sowie weiterhin restriktive Finanzierungsbedingungen die wirtschaftliche Entwicklung. Auch strukturelle Herausforderungen im verarbeitenden Gewerbe wirken dämpfend auf das Wachstum. Insgesamt wird für die Eurozone ein moderates Wachstum bei weiterhin erhöhten wirtschaftlichen Risiken erwartet.

Deutschland

Die deutsche Wirtschaft soll sich im weiteren Jahresverlauf allmählich konjunkturell stabilisieren. Positive Impulse ergeben sich insbesondere aus einer moderaten Belebung des privaten Konsums sowie zusätzlichen öffentlichen Investitionen. Dem stehen die weiterhin verhaltene Industriekonjunktur, die schwache Auslandsnachfrage, geopolitische Unsicherheiten und strukturelle Herausforderungen in exportorientierten Branchen gegenüber. Auch die Investitionsbereitschaft der Unternehmen dürfte angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheit zunächst gedämpft bleiben. Insgesamt wird für das zweite Halbjahr 2026 eine moderate wirtschaftliche Entwicklung bei weiterhin erhöhten konjunkturellen Risiken erwartet.

Branchenspezifische Entwicklungen

Reifenhandel

Das europäische Ersatzreifengeschäft hat sich im ersten Halbjahr 2026 insgesamt stabil entwickelt. Auch in Deutschland, dem größten Einzelmarkt Europas, verzeichnete der Absatz von Pkw-, Offroad- und Llkw-Reifen eine Erholung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Für das zweite Halbjahr bleibt die weitere Entwicklung angesichts des herausfordernden Marktumfelds allerdings abzuwarten.

Die im ersten Halbjahr herrschende Unsicherheit bezüglich möglicher Antidumpingzölle auf chinesische Reifenimporte ist durch die am 07.07.2026 von der Europäische Kommission veröffentlichten Durchführungsverordnung (EU) 2026/1540 zur Einführung endgültiger Antidumpingzölle auf bestimmte Consumer-Reifen aus China aufgeklärt. Betroffen sind neue Luftreifen aus Kautschuk für Pkw, Omnibusse und leichte Nutzfahrzeuge mit einer Tragfähigkeitskennzahl von 121 oder weniger. Mit der Verordnung wurde die im Mai 2025 eingeleitete Antidumpinguntersuchung abgeschlossen. Die Antidumpingzölle liegen je nach Hersteller bzw. Unternehmensgruppe zwischen 7,4 % und 45,3 % und gelten seit dem 08.07.2026. Eine rückwirkende Erhebung der Zölle erfolgt nicht.

Chinesische Produzenten haben bereits in erheblichem Umfang Produktionskapazitären nach Südostasien verlagert. Marktexperten gehen allerdings davon aus, dass diese Kapazitäten kurzfristig noch nicht vollständig ausreichen, um alle bisherigen Liefermengen aus China zu ersetzen. Entsprechend können Marktverfügbarkeiten und die Preisentwicklung preisgünstiger Qualitätsreifen in der anstehenden Wintersaison nicht valide vorhergesagt werden.

E-Commerce

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel e. V. (bevh) und das EHI Retail Institute prognostizierten zu Jahresbeginn ein Umsatzwachstum von 3,8 % im heimischen E-Commerce für 2026. Die aktuellen Halbjahreszahlen bestätigen diesen positiven Trend: In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres stieg der Umsatz im E-Commerce um 4,3 %. Die weitere Entwicklung bleibt allerdings abzuwarten. Das Marktumfeld bleibt durch hohe Wettbewerbsintentsität, eine ausgeprägte Preissensibilität der Verbraucher sowie steigende Anforderungen an Effizienz und Profitabilität geprägt.

Umsatz

Die Gruppe plant für den Umsatz im laufenden Geschäftsjahr unverändert eine Spanne von 480 bis 520 Mio. € und hält damit an ihrer Prognose aus März 2026 fest. Die Prognose steht unter der Annahme, dass sich die konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen nicht wesentlich gegenüber dem ersten Halbjahr eintrüben. Nach wie vor bestehen Unsicherheiten in Hinblick auf Inflation, Konjunktur oder internationale Handelsspannungen. Für

den Geschäftsverlauf im Gesamtjahr wird das Winterreifengeschäft im zweiten Halbjahr 2026 von zentraler Bedeutung sein.

EBITDA

Das operative EBITDA im Gesamtjahr planen wir in Abhängigkeit vom Umsatz ebenfalls unverändert in einer Spanne von 19 Mio. € und 24 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2026 konnten wir die Kostenstruktur durch unsere Effizienzmaßnahmen weiter verbessern.

Neukunden

Auf Halbjahressicht war die Anzahl neugewonnener Kunden im Vorjahresvergleich rückläufig. Zum jetzigen Zeitpunkt rechnen wir unverändert damit, auf Gesamtjahressicht mindestens so viele Neukunden wie im Geschäftsjahr 2025 von unseren Produkt- und Leistungsangeboten überzeugen zu können.

Wiederkäufer

Aufgrund des mehrjährigen Ersatzzyklus sind wir zuversichtlich, einen Teil der über die letzten Jahre gewonnenen Neukunden in den kommenden Monaten als Wiederkäufer in unseren Shops begrüßen zu können.

Liquidität

Entsprechend unserer Umsatz- und Liquiditätsplanung für das laufende Jahr werden wir in den kommenden Monaten den Lageraufbau bzw. -abbau gestalten. Die engmaschige Steuerung des Working Capital Managements wird weiterhin eine zentrale Rolle einnehmen. Für das laufende Jahr gehen wir unverändert davon aus, dass sich der Free Cashflow voraussichtlich auf einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag belaufen wird.

Konzernzwischenabschluss der Delticom AG, Hannover, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026

Inhalt

19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

20 Konzerngesamtergebnisrechnung

20 Konzernbilanz
20 Aktiva
21 Passiva

22 Konzernkapitalflussrechnung

23 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

24 Ausgewählte erläuternde Konzernanhangangaben der Delticom AG
24 Berichtsunternehmen
24 Zahl der Mitarbeiter
24 Saisonale Effekte
25 Grundlagen der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
26 Konsolidierungskreis und Grundsätze
26 Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze
27 Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung
27 Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
27 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden
28 Sonstige betriebliche Aufwendungen
28 Ergebnis je Aktie
28 Erläuterungen zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie
28 Dividende
29 Angaben zu Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen
29 Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Eventualschulden und -forderungen
29 Angabe gemäß § 115 Abs. 5 WpHG
29 Deutscher Corporate Governance Kodex

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend €	01.01.2026 – 30.06.2026	01.01.2025 – 30.06.2025
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	**213.984**	**236.509**
Sonstige betriebliche Erträge	8.879	12.468
Gesamtleistung	**222.862**	**248.977**
Materialaufwand	-160.601	-179.113
Rohertrag	**62.262**	**69.864**
Personalaufwand	-4.993	-5.607
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte, Sachanlagen und Umlaufvermögen	-4.775	-5.888
Forderungsverluste und Einzelwertberichtigungen	-1.284	-1.490
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.355	-57.485
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	**855**	**-606**
Finanzaufwand	-1.351	-1.339
Finanzertrag	157	88
Finanzergebnis (netto)	**-1.194**	**-1.252**
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**-339**	**-1.858**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	110	109
Konzernergebnis	**-228**	**-1.749**
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-228	-1.749
unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,02	-0,12
verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,02	-0,12

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Tausend €	01.01.2026 – 30.06.2026	01.01.2025 – 30.06.2025
Konzernergebnis	**-228**	**-1.749**
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen des Geschäftsjahres		
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	**-55**	**-183**
Wertänderung, die künftig nicht über die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-55	-183
Neubewertungsrücklage		
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	0	0
Latente Steuern auf Neubewertungsrücklage	0	0
Gesamtergebnis der Periode	**-283**	**-1.932**
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-283	-1.932

Konzernbilanz

Aktiva

in Tausend €	30.06.2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte	**111.913**	**119.462**
Immaterielle Vermögenswerte	36.663	36.738
Nutzungsrechte	39.195	51.002
Sachanlagen	19.088	14.797
Finanzanlagen	1.802	1.802
Latente Steueransprüche	5.970	5.817
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.195	9.306
Kurzfristige Vermögenswerte	**116.665**	**96.007**
Vorräte	71.981	56.957
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.916	19.136
Sonstige Vermögenswerte	13.424	16.131
Ertragsteuerforderungen	765	847
Flüssige Mittel	5.579	2.935
Summe Vermögenswerte	**228.578**	**215.470**

Passiva

in Tausend €	30.06.2026	31.12.2025
Eigenkapital	**54.123**	**54.290**
Eigenkapital der Anteilseigner der Delticom AG	**54.123**	**54.290**
Gezeichnetes Kapital	14.631	14.631
Kapitalrücklage	19.096	19.096
Aktienoptionsprogramm	587	471
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	32	87
Gewinnrücklagen	0	0
Konzernbilanzgewinn	19.777	20.006
Summe Schulden	**174.455**	**161.180**
Langfristige Schulden	**37.558**	**49.251**
Langfristige Finanzschulden	37.537	49.230
Sonstige langfristige Rückstellungen	21	21
Kurzfristige Schulden	**136.897**	**111.929**
Kurzfristige Finanzschulden	27.433	21.761
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	892	2.554
Vertragsverbindlichkeiten	2.779	2.838
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.065	63.580
Steuerverpflichtungen	2.989	3.310
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.738	17.885
Summe Eigenkapital und Schulden	**228.578**	**215.470**

Konzernkapitalflussrechnung

in Tausend €	01.01.2026 – 30.06.2026	01.01.2025 – 30.06.2025
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	**855**	**-606**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen	4.775	4.674
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-1.662	-692
Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus Anlagenabgängen	0	1
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	1.098	1.022
Veränderung der Vorräte	-15.024	-13.738
Veränderungen der Forderungen aLuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.003	999
Veränderungen der Verbindlichkeiten aLuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.259	5.227
Erhaltene Zinsen	38	72
Gezahlte Zinsen	-1.351	-1.339
Gezahlte Ertragsteuern	-97	-186
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**4.895**	**-4.566**
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.324	-1.081
Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte	-31	-257
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-5.355**	**-1.338**
Zahlungen für den Erwerb eigener Anteile	0	-210
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	7.693	9.138
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-4.589	-4.953
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**3.104**	**3.975**
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-1	-3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.935	5.387
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	2.644	-1.929
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**5.579**	**3.455**

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Aktienoptionsplan	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertungsrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2025	**14.723**	**18.958**	**262**	**-228**	**356**	**0**	**17.939**	**52.010**
Rückkauf von eigenen Aktien	-92	-118						-210
Aktienoptionen			89					89
Konzernergebnis							-1.749	-1.749
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				-183	0		0	-183
Gesamtergebnis nach Steuern				**-183**	**0**		**-1.749**	**-1.932**
Stand am 30. Juni 2025	**14.631**	**18.840**	**351**	**-411**	**356**	**0**	**16.190**	**49.956**
Stand am 1. Januar 2026	**14.631**	**19.096**	**471**	**-269**	**356**	**0**	**20.006**	**54.290**
Rückkauf von eigenen Aktien	0	0						0
Aktienoptionen			116					116
Konzernergebnis							-228	-228
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				-55	0		0	-55
Gesamtergebnis nach Steuern				**-55**	**0**		**-228**	**-283**
Stand am 30. Juni 2026	**14.631**	**19.096**	**587**	**-324**	**356**	**0**	**19.777**	**54.123**

Ausgewählte erläuternde Konzernanhangangaben der Delticom AG

Berichtsunternehmen

Die Delticom AG (nachfolgend "AG" genannt) ist die Muttergesellschaft des Delticom-Konzerns (nachfolgend "Delticom" genannt). Die AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover mit der Registernummer HRB58026 eingetragen. Die Anschrift der AG lautet 31319 Sehnde, Hedwig-Kohn-Straße 1, Deutschland.

Delticom ist Europas führendes E-Commerce-Unternehmen für Reifen und Kompletträder. Die Produktpalette für Privat- und Geschäftskunden umfasst mehr als 600 Marken und über 90.000 Reifenmodelle für Pkw und Motorräder sowie Kompletträder. Kunden können die bestellten Produkte zur Montage auch zu einem der europaweit rund 24.000 Werkstattpartner der Delticom AG schicken lassen.

Ausführliche Informationen über das Berichtsunternehmen sind im zusammengefassten (Konzern-)Lagebericht des Geschäftsberichts 2025 im Abschnitt *Geschäftstätigkeit* sowie im Abschnitt *Organisation* dargestellt.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

Zahl der Mitarbeiter

Vom 01.01.2026 bis zum 30.06.2026 waren im Durchschnitt 93 Arbeitnehmer beschäftigt.

Saisonale Effekte

In Deutschland, aber auch in der Alpenregion und in Nordeuropa prägt der jahreszeitlich bedingte Wetterwechsel den Geschäftsverlauf im Reifenhandel. Weil die meisten Autofahrer ihre Winterreifen bereits mit dem ersten Schneefall und damit in den letzten Monaten eines Jahres kaufen, fällt das erste Quartal eines Jahres meist etwas schwächer aus als das vierte Quartal des Vorjahres. Das zweite Jahresviertel dagegen gibt sich traditionell umsatzstark: Oft sind die Temperaturen im April und Mai schon vergleichsweise hoch und das teils angenehm warme Wetter führt bei vielen Pkw-Fahrern zum Kauf neuer Sommerreifen.

Das dritte Quartal schließlich flacht typischerweise wieder etwas ab: Im Übergang vom Sommer- auf das Winterreifengeschäft wird der Absatz etwas schwächer. In den meisten Ländern Europas zeigt sich das letzte Quartal dann meist auch als das umsatzstärkste. In der dunklen Jahreszeit werden die Straßenverhältnisse schwieriger, die Bremswege verlängern sich – und vielen Autofahrern wird die Notwendigkeit neuer Reifen ganz direkt bewusst. Wetterbedingte Verschiebungseffekte zwischen den Quartalen und Basiseffekte im Vergleich zum Vorjahr sind unvermeidlich.

Grundlagen der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 01.01.2026 - 30.06.2026 (nachfolgend auch "Zwischenabschluss" genannt) wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Dabei wurden alle am Abschlussstichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden IFRS-Standards und IFRIC, insbesondere IAS 34 (Zwischenberichterstattung), berücksichtigt.

Nach IAS 34 sind in einem Zwischenfinanzbericht mindestens folgende Angaben erforderlich:

- eine verkürzte Bilanz (Bilanz)
- entweder (a), eine verkürzte Gesamtergebnisrechnung oder (b), eine verkürzte Gesamtergebnisrechnung und eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung
- eine verkürzte Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals
- eine verkürzte Kapitalflussrechnung
- ausgewählte Erläuterungen

Der Konzernzwischenabschluss nach IAS 34 enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Erläuterungen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2025 zu sehen. Der Geschäftsbericht 2025, der den Konzernabschluss zum 31.12.2025 enthält, steht auf der Unternehmenswebseite im Bereich Investor Relations bzw. unter nachfolgendem Link zum Download bereit: https://www.delti.com/de/investor-relations/berichte-prasentationen/

Der beizulegende Zeitwert der vorhandenen Finanzinstrumente entspricht bei sämtlichen Bilanzposten näherungsweise dem Buchwert. Die Finanzinstrumente der Kategorie "Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte" in Höhe von 787 Tsd. € (31.12.2025: 0 Tsd. €) sowie der Kategorie "Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten" in Höhe von 0 Tsd. € (31.12.2025: 136 Tsd. €) sind in der Fair Value-Hierarchie in Stufe 2 eingeordnet. Fair Values der Hierarchiestufe 3 liegen wie in Vorjahren nicht vor. Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte wurden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung von aktuellen EZB-Referenzkursen und Terminauf- bzw. -abschlägen.

Aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten für Zahlungen entspricht der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem beizulegenden Zeitwert. Die Ertragsteuern der Gewinn- und -Verlustrechnung werden im Konzernzwischenabschluss nach IAS 34.30c mittels einer Steuerquote ermittelt und beinhalten im Wesentlichen Steuererträge aus der Bilanzierung aktiver latenter Steuern.

Konsolidierungskreis und Grundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Delticom AG als Obergesellschaft sieben inländische und vier ausländische Tochtergesellschaften, die alle in den Konzernzwischenabschluss vollkonsolidiert wurden.

Die folgenden Unternehmen wurden im laufenden Geschäftsjahr voll konsolidiert:

Tochtergesellschaft	Status
All you need GmbH, Hannover (Deutschland)	in Liquidation
Delticom GmbH, Sehnde (Deutschland)	aktiv
Delticom OE S.R.L., Timisoara (Rumänien)	aktiv
Delticom Shops S.R.L., Timisoara (Rumänien)	aktiv
Delticom Ltd., Witney (Großbritannien)	aktiv
DS Road GmbH, Pratteln (Schweiz)	aktiv
Extor GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Giga GmbH, Hamburg (Deutschland)	aktiv
Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Tirendo GmbH, Berlin (Deutschland)	aktiv
TyresNET GmbH, München (Deutschland)	aktiv

Gegenüber dem Vergleichszeitraum (1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025) haben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

Die Delticom ist mittelbar an der neu gegründeten Delticom Shops S.R.L. beteiligt.

Die Delticom Russland OOO, Moskau, wurde mit Wirkung zum 18. September 2025 aus dem Handelsregister gelöscht und entkonsolidiert.

Mit Vertrag vom 30. September 2025 wurde die DeltiLog GmbH, Hannover, im Rahmen eines Management-Buy-outs (MBO) für einen Kaufpreis in Höhe von 25 Tsd. € erfolgreich veräußert.

Die Ringway GmbH, Hannover, wurde im Geschäftsjahr 2025 in die Delticom GmbH umfirmiert.

Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises ist die Vergleichbarkeit mit dem Vergleichszeitraum nicht wesentlich beeinträchtigt.

Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze

Die im vorliegenden Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernabschlusses der Gesell-

schaft zum 31.12.2025. Nähere Einzelheiten hierzu sind aus dem Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025 zu entnehmen.

Die erstmals zum 01.01.2026 verpflichtend anzuwendenden Vorschriften haben keinen Einfluss auf die Bilanzierung und Bewertung innerhalb des Delticom-Konzerns. Die zum 30.06.2026 herausgegebenen und in EU-Recht übernommenen IFRS sind erst in späteren Berichtsperioden als dem kalendergleichen Geschäftshalbjahr verpflichtend anzuwenden, sofern von einem Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung kein Gebrauch gemacht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung und der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Kapitel Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzernzwischenlagebericht. Das Kapitel Finanz- und Vermögenslage enthält weitere Informationen zur Bilanz sowie zur Kapitalflussrechnung.

Die Mehrheit der Verkaufsverträge (und die daraus resultierenden Umsatzerlöse) bestehen zwischen Delticom und privaten Endkunden. Delticom ist ein Ein-Segment-Unternehmen, der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf dem E-Commerce. Die Umsätze werden nach geografischen Regionen in die Länder der EU und Nicht-EU-Länder kategorisiert. Aufgrund der kurzen Zahlungsziele und eines umfassenden Monitorings ist eine Kategorisierung des Zahlungsausfallrisikos nicht erforderlich. Die verkauften E-Commerce-Produkte führen vertragsseitig zu eindeutig identifizierbaren Leistungsverpflichtungen.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, einschließlich der Erläuterungen erheblicher Ereignisse und Geschäftsvorfälle, erfolgen in der Darstellung der Ertragslage des Konzernzwischenlageberichts.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Umsatzerlöse betreffen Provisionserträge aus dem Plattformgeschäft sowie Erlöse aus Warenlieferungen an Kunden für den Zeitraum vom 01.01.2026 bis 30.06.2026, hiervon 89.125 Tsd. € (H1 2025: 99.710 Tsd. €) Umsatzerlöse im Inland.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten die Abschreibungen auf Nutzungsrechte (3,7 Mio. €), auf immaterielle Vermögenswerte (0,1 Mio. €) sowie auf Sachanlagen (1,0 Mio. €).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

in Tausend €	HJ'26	HJ'25
Ausgangsfrachten	20.478	22.790
Lagerhandlingkosten	5.928	7.522
Gebühren Kreditkarten	1.806	1.812
Externe Werbekosten	6.391	6.744
Operations-Center	4.957	5.567
Mieten und Betriebskosten	1.293	1.687
Finanzen und Recht	2.577	2.556
IT und Telekommunikation	877	699
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	3.993	5.515
Übrige	2.055	2.592
Summe	50.355	57.485

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt –0,02 € (31.12.2025: 0,28 €).

Erläuterungen zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem Periodenergebnis nach Steuern in Höhe von –228.372,95 € (H1 2025: –1.749.005,16 €) und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien von 14.630.696 Stück (H1 2025: 14.688.458 Stück) ermittelt.

Im Berichtszeitraum wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Die Wartezeit beträgt bei allen gewährten Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Grundsätzlich müssen sämtliche ausgegebenen Aktien für die Berechnung des verwässerten EPS berücksichtigt werden, sofern die Aktienoptionen einen verwässernden Effekt haben. Dieser liegt vor, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien unter dem durchschnittlichen Marktpreis der im Umlauf befindlichen Stammaktien in der Betrachtungsperiode liegt. Es besteht ein Verwässerungseffekt im H1 2026 in Höhe von 395.067 Stammaktien, der jedoch zu keiner Veränderung des Ergebnisses je Aktie von -0,02 € führt.

Dividende

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 wurde im ersten Halbjahr diesen Jahres keine Dividende gezahlt (Vorjahr: 0 €). Für das Geschäftsjahr 2025 erfolgt eine Dividendenausschüttung im Oktober 2026. Nach der Hauptversammlung am 09.07.2025 erfolgte eine Dividendenausschüttung von 1.755.683,52 € an die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2024.

Angaben zu Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der Delticom AG (Kategorie Personen in Schlüsselpositionen) sowie die Binder GmbH und Prüfer GmbH (Kategorie Maßgeblicher Einfluss auf das berichtende Unternehmen). Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Eventualschulden und -forderungen

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen gab es keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum 31.12.2025.

Eventualschulden und -forderungen bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 WpHG

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Auf der Webseite https://www.delti.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechungserklaerung/ finden sich die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Delticom AG.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hannover, den 13.08.2026

(Der Vorstand)

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Delticom AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Delticom AG, Hannover, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Nicht Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht waren die Angaben zu Quartalszahlen im Konzernzwischenlagebericht im Abschnitt "Geschäftsverlauf und Ertragslage", die als ungeprüft gekennzeichnet sind. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Unser Urteil erstreckt sich nicht auf Angaben zu Quartalszahlen im Konzernzwischenlagebericht.

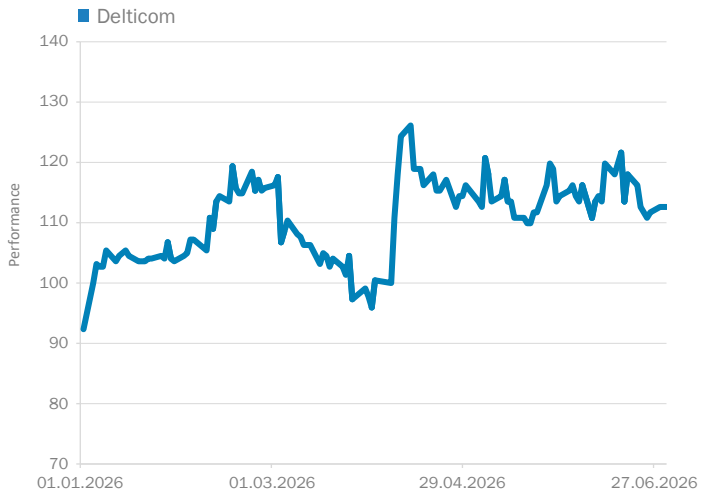
Bremen, 13. August 2026

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Sabath (Wirtschaftsprüfer)

gez. Zypress (Wirtschaftsprüfer)

Die Delticom-Aktie



WKN	514680
ISIN	DE0005146807
Reuters / Bloomberg	DEXGn.DE / DEX GR
Indexmitglied	CDAX, CLXP, D1BM, 4N58, CXPR, 4N9U, I1RC, PXAP, NX20
Aktiengattung	Stückaktien
Transparenz-Segment	Prime Standard
26. - 27.08.2026	Hamburger Investorentage (HIT)
12.11.2026	Q3-Mitteilung

		01.01.2026 – 30.06.2026	01.01.2025 – 31.12.2025
Anzahl Aktien	Aktien	14.831.361	14.831.361
Kurs am ersten Handelstag [1]	€	2,22	2,14
Kurs am letzten Handelstag[1]	€	2,50	2,04
Kursentwicklung[1]	%	+12,6	-4,7
Höchst-/Tiefstkurs[1]	€	2,80 / 2,13	2,54 / 1,95
Marktkapitalisierung[2]	Mio. €	37,1	29,8
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag (XETRA)	Aktien	8.900	5.962
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	-0,02	0,28
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	-0,02	0,28

(1) Auf Basis der Schlusskurse
(2) Auf Basis des offiziellen Schlusskurses am Quartalsende

				Schätzungen für 2026					Schätzungen für 2027				
Institut	Analyst	Empfehlung	Kursziel	Umsatz (€m)	EBITDA (€m)	EBIT (€m)	EBIT (%)	EPS (€)	Umsatz (€m)	EBITDA (€m)	EBIT (€m)	EBIT (%)	EPS (€)
Quirin	Daniel Kukalj	Buy	3,70	484,0	20,0	10,0	2,0	0,33	491,0	21,0	11,0	2,2	0,39
Montega	Bastian Brach	Buy	5,00	498,2	20,3	7,7	1,5	0,23	518,1	21,6	8,0	1,5	0,25
		Mittelwert	4,35	491,1	20,2	8,9	1,8	0,28	504,6	21,3	9,5	1,9	0,32

Stand: 01.06.2026

Impressum

Herausgeber

Delticom AG
Hedwig-Kohn-Straße 1
31319 Sehnde
Deutschland

Kontakt Investor Relations

Melanie Becker
Hedwig-Kohn-Straße 1
31319 Sehnde
Telefon: +49 511 93634-8903
E-Mail: melanie.becker@delti.com